

Auto besucht die Fische gegenüber

In den Jahresrückblicken wird er als der witzigste Unfall wieder auftauchen: Ein Honda ist gestern Morgen herrenlos aus einer Kfz-Werkstatt entflohen und hat dann auf der gegenüberliegenden Straßenseite die Fische im Feuerwehrlöschteich besucht.

Obernkirchen. Und das kam so. Ein Mechaniker hatte schon längere Zeit in der Werkstatt an der Langen Straße an dem Auto gearbeitet. Eigentlich wollte er den Wagen nur nochmal anlassen, um zu gucken, ob er auch anspringt. Er sprang an. Und wie: Sofort setzte sich der Honda in Bewegung, denn der erste Gang, der war noch eingelegt. Aus der Werkstatt hinaus, über die Straße, vorbei an den Schildern und genau zwischen zwei großen Büschen hindurch ging es in Richtung Teich. Dort hätten ihn die Zaunpfosten sicherlich gestoppt, wenn der Wagen nicht millimetergenau zwischen sie durchgefahren wäre. Der Maschendraht selbst war dann kein Problem mehr. Ein Dutzend Mitglieder der Feuerwehr Obernkirchen, die die Einfahrt zur Langen Straßen sperren, damit die Bergungsarbeiten beginnen konnten, die Polizei, ein Vertreter der Unteren Wasserschutzbehörde des Landkreises, das Ordnungsamt der Stadt, zwei Taucher der Wasserrettungsgruppe Schaumburg, viele Anwohner und Fußgänger waren Zeuge des Geschehens. Der Wagen wurde dann gegen 12 Uhr geborgen. Eine gute halbe Stunde hatte ein Taucher zuvor im eisigen Wasser, auf dem noch leichte Eisschichten schwammen, damit zu tun, den Wagen zu orten und vier Haken daran zu befestigen. Mit Seilen wurde der Wagen aus dem Wasser gehoben und auf der Straße abgesetzt. Feuerwehrmitglieder schoben ihn dann zur Werkstatt zurück. Der Schlüssel steckte noch. Öl lief nicht aus, die Polizei wird aber dennoch ermitteln: wegen eines fahrlässigen Umweltdelikts. rnk